

Vom Tempel ins Convention Center | von Anna-Lena Gras

Gleich zwei Anlässe hatte die Korean Tourism Organisation (KTO) in diesem Jahr, um Pressevertreter der MICE-Branche zur Pressereise nach Südkorea zu laden. Einerseits steht mit den Olympischen Winterspielen 2018 ein wirkliches Großevent in den Startlöchern; andererseits fand zeitgleich mit der Pressereise die Korea MICE Expo im Songdo Convensia statt. Grund genug für uns, der Einladung zu folgen und den berühmten K-Style einmal selbst zu erleben.



Nach dem Meeting zum Temple Stay. In Korea funktioniert die Kombination aus Tradition, Historie und hochmodernem Lebenswandel hervorragend. Foto: TRAVAL TAKE PHOTOS/shutterstock, Inc.

Der südliche Teil der koreanischen Halbinsel präsentiert sich als spannender Mix zwischen Hightech und jahrhundertelanger Geschichte und Tradition. Das spürt man schon direkt in der Hauptstadt: Neben den hochmodernen Wolkenkratzern im Süden dominieren im Norden eher die historischen Stadtviertel mit ihren traditionellen Wohnhäuser, die vollständig aus natürlichen Materialien erbaut werden.

Anflug auf Seoul

Über den internationalen Flughafen Seoul-Incheon ist der südliche Teil der koreanischen Halbinsel hervorragend zu erreichen. Von Deutschland aus geht es sowohl mit der Lufthansa als auch mit den beiden nationalen Carriern Asiana und Korean einmal täglich von Frankfurt aus in Richtung Korea.

Die 52 km, die den Flughafen von der Innenstadt Seouls trennen, können Reisende in dreierlei Weise zurücklegen: entweder mit dem Bus, der Bahn – hier gibt es sogar eine Expressverbindung, die ohne Zwischenhalt bis zum Hauptbahnhof der südkoreanischen Hauptstadt fährt – oder per Taxi. Für uns war der erste Stopp das Grand Hyatt Seoul. Bereits 1978 eröffnete das Fünf-Sterne-Haus nur ein paar Minuten von Downtown entfernt. Das gesamte

Der Ballsaal im Grand Hyatt Seoul lässt kaum Wünsche offen. Die 1.213 qm Fläche ist äußerst flexibel bespielbar. Foto: Grand Hyatt Seoul

Areal umfasst über 30.000 qm, liegt direkt am Fuße des Namsan – des sogenannten Südbergs – und bietet einen tollen Ausblick über den Han River.

Eine kleine Besonderheit ist der Outdoor-Swimmingpool des Hotels, genauer gesagt seine zweite Funktion. Im Sommer können hier selbstverständlich Bähnen gezogen werden. Im Winter jedoch verwandelt sich das gesamte Areal in ein kleines Winter-Wunderland mit eigener Schlittschuhbahn. Denn in den kalten Monaten wird der Pool einfach umfunktioniert.

Insgesamt verfügt das Grand Hyatt über 601 Zimmer in unterschiedlichen Kategorien und ist daher auch für größere Gruppen sehr gut geeignet. Erst kürzlich – im Jahr 2016 – erfuhr das Traditionshaus ein vollständiges Refurbishment. Im Zuge dessen wurde der gesamte Meetingbereich ebenfalls an die neuesten Bedürfnisse angepasst. Die größten Kapazitäten entfallen dabei auf den Grand Ballroom mit seinen 1.213 qm. Unter der sechs Meter hohen

Decke finden bis zu 1.000 Personen bei Banketten, sogar 1.500 bei einem Cocktailempfang Platz. Bei größerem Bedarf ermöglicht die Kombination aus dem Grand Ballroom, dem Regency Room sowie dem dazwischen befindlichen Foyer Empfang für bis zu 2.000 Personen. Die weiteren Konferenz- und Businessmöglichkeiten des Hotels befinden sich allesamt auf der zweiten Etage. Auf 590 qm verteilen sich hier weitere zehn Räume mit Kapazitäten zwischen sechs und 16 Personen.

Ein Stück koreanische Konferenzgeschichte für die MICE-Branche

Irgendwie scheint eine besondere Atmosphäre im Samcheonggak zu herrschen. Vielleicht ist es der Name – wörtlich übersetzt bedeutet es „Haus der dreifachen Reinheit“ – oder aber einfach die typisch koreanische Architektur in Verbindung mit den liebevoll angelegten Gärten. Auf einem kleinen Hügel liegt das 1972 erbaute Anwesen. Es besteht aus verschiedenen kleineren Häusern, die allesamt für Konferenzen und Meetings nutzbar sind. Durch die unterschiedlichen Bauweisen eignen sich die Häuser zudem für verschiedene Veranstaltungsformate und -größen. Dies wussten in der Vergangenheit schon zahlreiche politische Vertreter zu schätzen; Samcheonggak blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Sogar Repräsentanten aus Nord- und Südkorea nutzten das Anwesen schon für eine Zusammenkunft und gaben hier eine gemeinsame Erklärung ab. Neben den Konferenzmöglichkeiten überzeugt vor allem das traditionelle Essen. Zwar ist den meisten Nicht-Koreanern vor allem das typische Kimchi ein Begriff, aber die koreanische Küche hat einiges mehr zu bieten. Davon überzeugen sich kleinere Gruppen am besten selbst. Außerdem lässt es sich bei einem bis zu



Im Samcheonggak trafen sich schon viele politische Größen. Sogar eine gemeinsame Erklärung mit dem nördlichen Nachbarn wurde hier abgegeben. Foto: CI

12 Gänge andauernden Menü hervorragend networken.

Apropos authentische und traditionelle Küche: Ein großes kulinarisches Thema in Korea ist die sogenannte Temple Cuisine. Ursprünglich entstammen die Gerichte den buddhistischen Tempeln Koreas und gehören bis dato zum Speiseplan der Mönche. Heute gibt es diese speziellen Speisen allerdings nicht mehr nur innerhalb der Tempelmauern. Zahlreiche Restaurants haben sich diesem äußerst gesunden Essen verschrieben und kredenzen es sowohl den Mönchen als auch weltlichen Gästen.

36.000 qm Ausstellungsfläche, 460.000 qm Grundfläche

Die Möglichkeiten im Coex, dem Convention & Exhibition Center Seoul, als vielfältig zu bezeichnen wäre fast eine Untertreibung. Veranstaltungen bis zu 7.000 Personen in einer Halle sind hier kein Problem. Für nahezu jedes Veranstaltungsformat

findet sich die richtige Räumlichkeit: sei es das klassische Auditorium mit fest installierten Sitzen für bis zu 1.080 Personen, ein Konferenzraum mit abfallenden Sitzreihen für Vorträge und Konferenzen (441 pax), der große Ballsaal (1.800 pax) oder einer der zahlreichen kleineren Meetingräume. Sowohl in puncto Platzbedarf als auch im Hinblick auf die technische Ausstattung bleiben kaum Wünsche offen. Alle Räumlichkeiten des Coex verteilen sich auf den insgesamt vier Stockwerken des Gebäudes, das Teil des World Trade Centers ist.

Aber nicht nur im Bereich Meetings und Konferenzen überzeugt das Coex. Zusätzliche vier Ausstellungshallen stehen Planern zur Verfügung, darunter eine der größten säulenfreien Hallen des Landes. Insgesamt 7.281 qm sind in der Halle D voll flexibel bespielbar, je nach Bedarf ist ferner eine Teilung möglich. Ein großer Vorteil dieser Halle ist die Gestaltung des Interieurs. Wer hier eine eher nackte Messehalle erwartet, irrt nämlich. Durch die vorherrschenden eher braun-goldigen Töne eignet sich die Halle eben nicht nur für Ausstellungen, sie offeriert gleichwohl für Konferenzen einen passenden Rahmen.

Trotz der enormen Kapazitäten innerhalb und der daraus resultierenden Größe des Gebäudes liegt das Coex nicht in einem Außenbezirk Seouls, sondern inmitten des Geschäftsviertels Gangnam – übrigens genau jenes Stadtviertel, das vor einigen Jahren der koreanische Sänger Psy mit seinem weltweiten Nummer-eins-Hit

Das Coex punktet nicht nur durch seine Kapazitäten. Das riesige Konferenzzentrum befindet sich in einem großangelegten Komplex mit über 1.400 Hotelzimmern, einem Casino sowie einem Multiplex. Foto: Coex



„Gangnam Style“ bekannt machte. Neben der optimalen Erreichbarkeit profitiert das Coex von seiner Platzierung im World Trade Center. Erst 2015 schlossen sich 13 der ansässigen Einrichtungen zum World Trade Center Seoul MICE Cluster zusammen, um nationalen und internationalen Gästen den bestmöglichen Service zu bieten und Seoul als MICE-Metropole stetig zu verbessern. Durch diesen Zusammenschluss kann das Coex beispielsweise auf 1.453 Hotelzimmer, verteilt auf drei Fünf-Sterne-Hotels, in fußläufiger Umgebung zurückgreifen. Ebenfalls zum MICE-Cluster gehören außerdem ein Multiplex (3.486 pax), ein Casino (1.166 pax) sowie zahlreiche Bar- und Restaurantbetriebe und die größte unterirdische Shopping-mall Asiens.

Das höchste Gebäude des Landes ...

... und der fünfthöchste Wolkenkratzer der Welt ist der Lotte World Tower. Insgesamt 123 Stockwerke verteilen sich auf den 555 m hohen Turm, der erst im April dieses Jahres eröffnet wurde. Es bietet sich auf jeden Fall an, einen Abstecher auf das sechsstöckige Observation Deck ins Programm aufzunehmen. Den 360-Grad-Rundumblick über Seoul sollte sich wirklich niemand entgehen lassen. Für besonders Mutige steht auch noch der Glasboden an der Außenspitze des Gebäudes bereit. Bis



Ein ehemaliger Highway als grüne Oase für Fußgänger: das Projekt Seoulo 7017.
Foto: Sagase4/shutterstock.com

zu 200 Personen gleichzeitig sind auf der nur 45 mm dicken Glasschicht zugelassen. Damit die Tragfähigkeit an dieser sensiblen Stelle nicht überschritten wird, ist eine Kontrollstelle eingerichtet. Bei Betreten der Fläche ist das Glas übrigens noch milchig. Erst wenn die Gruppe vollständig auf dem Glas steht, ändert sich dieser Zustand. Das Glas wird durchsichtig und gibt den Blick auf die – im wahrsten Sinne des Wortes – unter den Füßen liegenden etwa 120 Stockwerke frei.

Für Planer wird der Lotte World Tower aber noch unter einem anderen Gesichtspunkt interessant. Denn zwischen der 76. und der 100. Etage befindet sich mit dem Signiel Seoul Hotel das erste in einheimischer Hand geführte Sechsstern-Haus Koreas. 235 Zimmer sowie ein Restaurant mit Drei-Sterne-Koch bilden den Grundstock des Luxus-Hotels. Laut eigenen Angaben verfügt das Haus außerdem über den höchsten Ballsaal der Welt, der sich im 76. Stock über 550 qm erstreckt und Veranstaltungen mit bis zu 500 Personen ermöglicht. Auch hier sind beeindruckende Ausblicke über die Stadt garantiert.

Kleiner Spaziergang auf einem Highway gefällig?

Mit dem Projekt Seoulo 7017 wurde etwas Einzigartiges geschaffen. Alles begann 1970. Damals wurde der erhöhte Straßenzug als Verbindung zwischen der östlichen und der westlichen Hälfte der Stadt gebaut; ursprünglich gedacht, um den immer stärker werdenden Verkehr etwas zu entspannen. Über die Jahrzehnte wurde jedoch

Der Lotte Tower ist nicht nur das markanteste Gebäude in der Skyline Seouls. Es ist auch mit Abstand das Höchste. Foto: Take Photo/shutterstock, Inc



die Bausubstanz brüchiger und die Straße musste für Pkw gesperrt werden. Doch anstatt die Betonbrücken abzubrechen, entschloss sich die Stadt zu einer Umfunktionalisierung. Es entstand eine ganz besondere Fußgängerzone, die oberhalb der heutigen Verkehrsführung verläuft und zusätzlich über die Geschichte der Stadt informiert. Ein Besuch kann als Rahmenprogramm integriert werden oder einfach nach einer Veranstaltung der Entschleunigung dienen. Ein Spaziergang über Seoulo 7017 ist in jedem Fall eine ideale Möglichkeit, Seoul noch einmal aus einem anderen Blickwinkel zu erleben, ob allein oder mit einem ortskundigen Guide.

Wer den Weg bis zum Ende geht, ist darüber hinaus fast schon am Eingang des Millennium Seoul Hilton. Der Konferenzbereich des bereits in den 1980ern eröffneten Hotels verteilt sich auf zwei Etagen. Während sich die fünf Konferenzräume mit Kapazitäten von neun bis 320 Personen auf der dritten Etage befinden, liegen die beiden Ballsäle des Hauses im Bereich der Lower Lobby. Der Grand Ballroom ist in sich zwei Mal teilbar und verfügt über eine Gesamtfläche von circa 850 qm. Bis zu 700 Personen finden hier bei einem Empfang Platz, dieselbe Anzahl bei einer Konferenz in Theaterbestuhlung, bei einem Bankett mit 10er-Tischen immerhin noch 450. Zusätzlich gibt es das angrenzende Foyer, das bei einer Saalbuchung ebenfalls bespielt werden kann.

Mit dem Junior Ballroom verfügt die Lower Lobby über einen weiteren Ballsaal, der, wie schon der Name vermuten lässt, mit etwas kleineren Kapazitäten aufwartet. Dennoch ist er ebenfalls in drei Einheiten teilbar und ermöglicht Veranstaltungen mit bis zu 180 Personen.

convention
INTERNATIONAL

CONVENTION GEHT APP



Ab sofort im
App- und PlayStore
erhältlich.



www.convention-net.de



Incheon: Mehr als die kleine Schwester Seouls

Lange Zeit galt Incheon durch die Nähe zu Seoul als dessen größte Satellitenstadt. Jedoch ist dieser Status nicht ganz korrekt, denn bereits seit 1981 ist die 2,9 Millionen Einwohner zählende Stadt eine politisch eigenständige Einheit und gilt heute als treibende Kraft für die Metropolregion – nicht zuletzt wegen der 2003 ins Leben gerufenen Incheon Free Economic Zone, kurz IFEZ. 209,38 qkm Fläche umfasst die IFEZ und teilt sich in drei Regionen: Songdo, Cheongna und die Insel Yeongjong. In einem Drei-Stufen-Plan soll dieses gigantische Stadtentwicklungsprojekt bis 2020 abgeschlossen sein und hervorragende Bedingungen in puncto Business, Leben und Nachhaltigkeit schaffen.

Ein Teil der Freizone widmet sich ganz der Ausbildung zukünftiger Führungskräfte. Mit der Installation des Incheon Global Campus (IGC) sollte ein Ort geschaffen werden, an dem zukünftige Nachwuchskräfte eine fundierte Ausbildung erhalten können. Gleich vier weltweit anerkannte Universitäten – die State University of New York Korea, die George Mason University, die University of Utah und die Ghent University – haben sich hier mit einer Zweigstelle niedergelassen. Aufgrund der Anforderungen, die von Studenten an einen Campus gestellt werden, gibt es zahlreiche Einrichtungen, die zu unterrichtsfreien Zeiten für die MICE-Branche genutzt werden können. So ist beispielsweise der riesige Sportkomplex der Universität inklusive Swimmingpool und Multifunktions-Sporthalle verschiedenartig nutzbar, sei es für aktive Rahmenprogramme und Teambuildings oder Präsentationen und Vorträge. Für klassische Konferenzen

Große Kapazitäten und flexible Nutzung sind der große Vorteil des Songdo Convention Centers. Foto: KTO



Modern und weltoffen präsentiert sich die Industrie- und Hafenstadt Incheon. Foto: Guitar photographer/shutterstock, Inc.

steht das Auditorium bereit, das aufgrund seiner stufenartigen Architektur Platz für bis zu 2.000 Personen bietet. Eine gute Ergänzung dazu bietet die sogenannte Performance Hall, die sich im gleichen Gebäude wie das Auditorium befindet und über weitere 398 Sitzplätze verfügt. Gerne wird der Raum für Coffee-Breaks oder die Konferenz begleitende Ausstellungen genutzt. Für Planer liegt ein Vorteil des IGC klar auf der Hand: Durch die gute Planung vor Baubeginn sind alle MICE-tauglichen Räume und Gebäude sehr nah beieinander platziert.

Songdo Convensia: Heimat der Korea MICE Expo

Bereits zum 18. Mal fand die Korea MICE Expo (KME) in diesem Jahr statt. Etwa 2.700 Besucher kamen zu der zweitägigen Fachmesse, die die koreanische MICE-Branche in den Fokus stellt. Alle Convention Bureaus sowie einzelne Anbieter aus Hotellerie, Event-Branche und Airline-Industrie zeigten interessierten Besuchern die verschiedenen Möglichkeiten in Korea. Als Venue wurde für die führende Messe innerhalb Südkoreas erneut das Convensia Convention Center in Songdo gewählt,

das übrigens auch auf dem Gelände der Incheon Free Economic Zone liegt. Das Konferenzzentrum öffnete seine Türen im Jahre 2008 und ist seitdem eine der beliebtesten Tagungsstätten im Land. Und das nicht zuletzt aufgrund seines spannenden Designs, für das die renommierten Architekten von Kohn Pederson Fox Associates



Feierlich wurde die 18. Korea MICE Expo am Morgen des ersten Tages eröffnet. Foto: CI

verantwortlich zeichnen. Die beeindruckende Konstruktion aus Stahl und Glas bietet unter anderem knapp 60.000 qm Ausstellungs-, fast 8.000 qm Ballroom- und über 4.500 qm Meeting- und Konferenzfläche.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Infrastruktur rund um das Convensia Convention Center. Neben einem riesigen Einkaufszentrum befindet sich in direkter Nachbarschaft außerdem das Oakwood Hotel Incheon. In den oberen Etagen des Northeast Asia Trade Tower liegt das Hotel mitsamt seinen 423 Zimmern beziehungsweise Apartments. Denn das Fünf-Sterne-Haus bietet ausschließlich Serviced-Apartments inklusive voll ausgestatteter Küche mit Waschmaschine und Trockner, ohne dabei auf die klassischen Annehmlichkeiten eines Hotels wie Restaurant oder Concierge-Service zu verzichten.

Von groß bis klein, von historisch anmutend bis vollkommen modern

Die Hotellandschaft in Incheon ist so vielfältig wie die angesiedelten Unternehmen. Zwei sehr unterschiedliche Adressen sind hierbei das Gyeongwonjae Ambassador Hotel und das Paradise City: das eine in direkter Umgebung zum Songdo Convention Center, das andere in der Nachbarschaft des internationalen Flughafens.

Das Gyeongwonjae Ambassador Hotel ist ein eher kleines, aber sehr schickes Fünf-Sterne-Haus und beeindruckt mit dem offensichtlichen und gewollten Stilbruch im Hinblick auf die umliegende Architektur. Inmitten der glänzenden und gläsernen Wolkenkratzer wurde das Hotel im traditionellen Hanok-Stil erbaut. 30 Zimmer verteilen sich auf dem recht großzügig angelegten Gelände. Durch diese Größe sei auch ein kompletter Buy-Out denkbar, erklärt der Marketing Manager während der Führung durch das Haus. Besonders charmant mutet das Konzept der einzelnen Hanok-Häuser an, die die einzelnen Unterkünfte darstellen. Wahlweise beherbergen die Häuser entweder mehrere einzeln buchbare Zimmer oder bieten in der Suiten-Kategorie ein ganzes Haus.

Für Meetings und Veranstaltungen steht ein weiteres separates Gebäude inklusive eigenem Eingang außerhalb der Hotelanlage zur Verfügung. Auf zwei Ebenen verteilen sich die etwa 600 qm Veranstaltungsfläche auf insgesamt zwei Räume. Ein kleines Highlight ist der umlaufende Balkon im ersten Stock, der es ermöglicht, die umliegende Skyline sowie



Inmitten der Skyline Incheons wurde das Gyeongwonjae Ambassador Hotel bewusst im traditionellen Hanok-Stil gebaut. Foto: Accor Hotels

einen Ausblick auf den Songdo Central Park zu genießen.

Etwas anders präsentiert sich im Gegensatz das Paradise City. Das erst im April 2017 eröffnete Fünf-Sterne-Haus liegt in direkter Nähe zum internationalen Flughafen und je nach Lage des Zimmers sind von dort aus sogar geparkte Flugzeuge zu sehen. Das Paradise City positioniert sich selbst vorrangig als sogenanntes Art-Tainment Resort am Markt. Art-Tainment – offensichtlich eine Kombination aus dem englischen Wort für Kunst und dem Begriff Entertainment – ergibt sich aus den verschiedenen Bereichen, die der riesige Komplex beherbergt.

Neben den insgesamt 711 Zimmern gibt es hier ein Casino, einen eigenen

Kinderbereich mit angrenzender Bowlingbahn – beides kann für Veranstaltungen exklusiv gebucht werden – sowie eine große Kunstsammlung, die sich verteilt auf das gesamte Areal, begutachten lässt. Für Planer ist neben der enormen Zimmerkapazität auch der direkt angeschlossene Meeting-Bereich interessant. Dieser besteht aus dem großen Ballsaal, der in seiner Gesamtfläche 1.500 qm bietet und Veranstaltungen mit bis zu 1.824 Personen zulässt. In drei kleinere Einheiten à 350 qm ist dieser Saal außerdem teilbar. Er verfügt über eine fest installierte Bühne und das angrenzende 230 qm große Foyer. ➔

Über 700 Zimmer und ein eigenes Convention Center: Das Paradise City überzeugt. Foto: Paradise City





Mitten im Skigebiet und unterhalb der Skisprungschanze erstreckt sich das Areal des Alpensia Resorts in Pyeongchang. Foto: IHG

Im Schatten der Skisprungschanze

Im Februar 2018 blickt die gesamte Wintersport-interessierte Welt nach Pyeongchang. Denn nach den Sommerspielen 1988 in Seoul kommt der Olympia-Zirkus für die 23. Olympischen Winterspiele wieder nach Südkorea. Nach zwei gescheiterten Bewerbungen konnte sich die Stadt in der Provinz Gangwon-do schließlich für 2018 durchsetzen. Während unseres Besuchs waren die Bauarbeiten noch in vollem Gange. Dort, wo wir noch etwa 3,5 Stunden mit dem Bus brauchen, wird in den nächsten Monaten der Schnellzug fertiggestellt. Dann kann die Strecke in nur etwa 60 Minuten zurückgelegt werden. Ein großer Vorteil, der die Kleinstadt weiter in den Fokus von Planern rücken könnte. Denn neben den für die Spiele errichteten Sportstätten verfügt Pyeongchang über hervorragende Möglichkeiten für die MICE-Branche.

Beispielsweise das Alpensia Resort. In puncto Hotellerie ist mit der Intercontinental Hotels Group ein guter Partner vorhanden. Gleich zwei Hotels der Gruppe, ein Intercontinental und ein Holiday Inn, befinden sich innerhalb des großzügig angelegten Areals. Insgesamt verfügt das Resort damit über 450 Zimmer und Suiten, von denen 238 auf das Intercontinental und 212 auf das Holiday Inn entfallen. Ein großer Vorteil für Planer ist das resorteigene Convention Center, das direkt neben dem Haupteingang des Holiday Inn liegt.

Bis zu 2.000 Personen möglich

Am Fuße der Skipisten bietet das Alpensia Convention Center nicht nur einen schönen Blick in die umliegende Natur, sondern punktet insbesondere mit seinen Kapazitäten. Veranstaltungen mit bis zu 2.000 Personen sind möglich. Durch die doppelstöckige Architektur des Gebäudes können die unterschiedlichen Säle sowohl

gemeinsam für eine, aber auch für mehrere zeitgleich stattfindende Veranstaltungen bespielt werden.

Je nach Format und Bedarf finden Planer hier den richtigen Raum. Vom klassischen Auditorium (400 pax) über den Großen Ballsaal (1.700 pax) bis hin zum



Direkt gegenüber dem Holiday Inn liegt das resorteigene Convention Center. Foto: IHG

Convention-Center-eigenen Restaurant ist alles buchbar. Abgerundet wird das Raumangebot durch mehrere kleinere Säle, die sich für Meetings und Präsentationen mit weniger Teilnehmern eignen.

Eintauchen in die Kultur

Nur etwa 20 km von Pyeongchang entfernt befindet sich der Woljeongsa-Tempel. Bis heute leben buddhistische Mönche in diesem Tempel nach den Regeln der ursprüng-



lich indischen Lehre. Beeindruckend ist schon der Weg. Mit ein bisschen Zeit lässt es sich sehr entspannt durch den über 1.000 Jahre alten Fichtenwald zum Tempel emporsteigen. Oben angekommen, stellt es sich fast wie eine Zeitreise dar. Auch wenn es heute ein Teehaus und verschiedene andere kleine Shops gibt, stammen die Gebäude selbst – inklusive der 9-seitigen Pagode im Zentrum des Tempels – zum Großteil aus vorherigen Jahrhunderten. Für Planer ergibt sich eine ganz besondere Möglichkeit: das Temple-Stay-Programm, das auch für Gruppen möglich ist. Die Länge des Temple Stay ist dabei individuell wählbar. Während des Temple Stay taucht man vollständig in das buddhistische Leben in einem Tempel ein und folgt der täglichen Routine der Mönche. Diese startet übrigens um 03:30 Uhr am frühen Morgen und endet um 21:00 Uhr. Auch wenn – oder gerade weil – sich dieses Leben vollständig von unserem Alltag unterscheidet, ist der Temple Stay mehr als eine spannende Erfahrung. Entschleunigung, Spiritualität und Besinnung sind hier die Schlagworte, die ein einzigartiges Erlebnis schaffen.

Nicht weit entfernt von Pyeongchang liegt der beeindruckende Woljeongsa-Tempel. Hier lässt sich die buddhistische Kultur selbst erleben. Foto: SiHo/shutterstock, Inc.

10th Annual ITB Asia 2017

25 - 27 October 2017
Marina Bay Sands, Singapore



Asia's Leading Travel Trade Show

ITB ASIA - ASIA'S LEADING TRAVEL TRADE SHOW



Buhdy Bok
President
Carnival Asia



Tony Menezes
Vice President, Industrial
and Distribution Sectors
IBM Asia Pacific



Rob Torres
Managing Director of
Advertising and Marketing
Google



Ike Anand
Vice President, Strategy and
Business Development
Expedia group



Min Yoon
Founder & CEO
Tidesquare



Sean Treacy
Managing Director, Asia Pacific
Royal Caribbean Cruises Ltd



Rom E. Hendler
Founder and Managing Partner
InnoVel



Eugene Tan
General Manager
CTM Singapore



Maunik Thacker
Senior Vice President – Marketing
Marina Bay Sands Pte. Ltd.



Jaime Roseburgh
Market Leader
Singapore & ASEAN
American Express Meetings
and Events



Jeannette Ho
Vice President, Raffles Brand &
Strategic Relationships
AccorHotels Luxury Division

For more information on our conference line-up, please visit www.itb-asia.com/conference
Contact us at Tel: +65 6635 1188 or Email: exhibitor@itb-asia.com

Supported by:



Official Partner Country:



Official Partner Hotel:



Official Partner Airline:



Official Medical & Travel Security Partner:



Organised by:

